



Die Fachkräfte der Pädagogischen Audiologie finden Sie im Haus C1 (Talhaus), 2. Egt.



Erreichbarkeit der Pädagogische Audiologie:

- 0351 / 84359360
- foe_sfhd@dresdner-schulen.de
- beratungsstelle-hoeren@foe-sfh-dd.lernsax.de

Besucheradresse:

Förderzentrum
 „Johann Friedrich Jencke“
 mit den Förderschwerpunkten Hören
 Maxim-Gorki-Straße 4a-c
 01127 Dresden

Erreichbarkeit des Förderzentrums:

Telefon Sekretariat: [0351 / 84359330](tel:035184359330)
 Telefax: 0351 / 84359335
 E-Mail: foe_sfhd@dresdner-schulen.de
 Webseite: <https://cms.sachsen.schule/foesfhdd/willkommen.html>

Pädagogische Audiologie

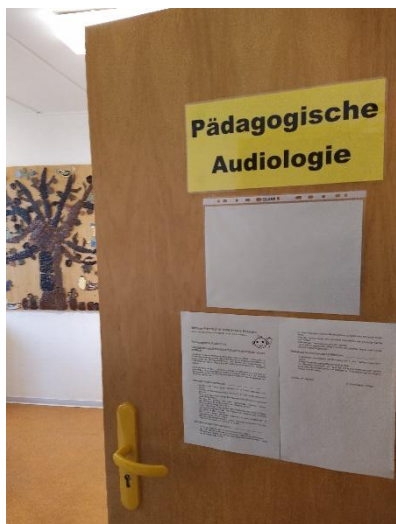


Förderzentrum
 „Johann Friedrich Jencke“
 Dresden
 mit dem Förderschwerpunkt Hören

Die Pädagogische Audiologie ist ein fester Bestandteil der Arbeit am Förderzentrum Hören. Die regelmäßige Erhebung audiologischer Daten bildet die Grundlage für einen, den besonderen Bedürfnissen Ihres Kindes angepassten Unterrichts und passgenaue Fördermöglichkeiten.

Unsere Aufgabe ist eine möglichst barrierefreie Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörstörung an schulischer Bildung und am gesellschaftlichen Leben unabhängig vom Schulort.

Gleichsam bietet Ihnen die Pädagogische Audiologie ihre Unterstützung in Beratungsprozessen mit Akustikern, CI-Zentren und HNO-Praxen an.



Aufgaben der Pädagogischen Audiologie

Zu den Aufgaben gehört neben der überregionalen Beratung und der Mitwirkung im Rahmen der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs auch das Aufgabenfeld der pädagogisch-audiologischen Überprüfung aller Schüler/Schülerinnen an unserer Einrichtung.

Alle Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums erhalten neben anlassbezogenen Überprüfungen mindestens einmal jährlich einen Termin zur audiologischen Verlaufsdagnostik.

Dazu gehören:

- subjektive Hörtests zum peripheren Hörvermögen
- Sprachtests mit und ohne Störschall
- Überprüfung der individuellen Hörtechnik auf Funktionsfähigkeit und Effizienz aus pädagogischer Sicht

Weitere Aufgaben der Pädagogischen Audiologie sind:

- Überprüfung der Hörfunktionen und des Standes der Versorgung mit individueller Hörtechnik im Rahmen der Schuleingangsdiagnostik und bei Fragen der inklusiven Beschulung
- Beratung und Verfahrensdurchführung bei der pädagogisch audiologischen Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung (AVWS) sowie Ableitung von Konsequenzen für die pädagogische Praxis
- Durchführung von pädagogisch-audiologischen Konferenzen zur Hilfestellung bei Problemen mit der Hörtechnik, Durchführung von Fortbildungen für Regelschullehrkräfte, Angestellte des Förderzentrums, etc.

Was passiert mit den Ergebnissen?



Die in der Überprüfung gewonnenen Daten werden von den Fachkräften der Pädagogischen Audiologie mit Blick auf mögliche Auswirkungen auf den Unterricht interpretiert und die Ergebnisse mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Dann werden die Ergebnisse entsprechend des individuellen Bedarfs an die Eltern, das Wohnheim, die GTB, die Klassen-, Fach- und Förderlehrkräfte zur Unterstützung einer diagnosegeleiteten, hörgeschädigtenspezifischen pädagogischen Förderung weitergegeben.

Die gewonnenen Informationen bilden die Grundlage für einen weiteren Austausch oder die Nutzung angepasster Unterstützungsangebote.